

Ein offenes Kulturhaus für das Prättigau

Der Künstler Peter Trachsel plant in Küblis die Eröffnung eines Begegnungshauses, das dereinst weit über die Region hinaus bekannt werden soll.

Oben.- Mit seiner zum Markennamen gewordenen «Hasena» realisiert Peter Trachsel seit Jahren im und vom Prättigau aus ungewöhnliche Kunstaktionen. Ziel seiner Projekte ist es jeweils, Verständnis und Neugier zu wecken – dabei zielt Trachsel keineswegs nur auf die Kunstinteressierten ab, sondern er konfrontiert bisweilen auch Passantinnen und Passanten mit seinen kreativen Einfällen. Stets will der Kunstschafter auch die Bevölkerung in seine Arbeiten mit einzubinden. Nun soll die «Hasena» ein eigenes Haus erhalten; möglich wird der Kauf des Gebäudes in Küblis/Dalvazza dank des finanziellen Beitrags einer Zürcher Firma.

Ein Ort der Begegnung

In Küblis soll nach Trachsels Willen ein «offenes Haus» entstehen, eine Stätte von Begegnung und Austausch. In einem Raum mit Küche, Archiv, Biblio- und Audiothek sollen Einflüsse jeglicher Herkunft und Art zusammenkommen, wie es in den Projektunterlagen heisst. In der Region selber stösst Trachsels Projekt auf grosses In-

teresse; die Behörden haben bereits signalisiert, einer für die Umnutzung des Gebäudes nötigen Umzonung zuzustimmen. Diese wird nötig, weil das fragliche Haus heute noch in der Wohnzone steht, wo eine gewerbliche Nutzung in Trachsels Sinn nicht erlaubt ist.

Positives Echo

Positiv zu Trachsels Vorhaben geäußert hat sich inzwischen auch der Direktor des Bündner Kunstmuseums in Chur, Beat Stutzer. Stutzer ist überzeugt, dass ein «offenes Haus», wie es im Prättigau entstehen soll, von überregionaler Bedeutung sein könnte. Dies, zumal die «Hasena» seit jeher auf den kulturellen Austausch zwischen Peripherie und Zentren sowie zwischen Stadt und Land abziele.

Bevor das Projekt des «Hasena»-Hauses starten kann, sind allerdings noch verschiedene Schritte nötig. Um sein Vorhaben umzusetzen und vor allem den späteren Betrieb des Hauses sicherzustellen, gründet Trachsel am 19. Mai in Chur an einer öffentlichen Veranstaltung einen Verein. Unter dem Namen «dieHasena, Institut für (den) fließenden Kunstverkehr», will der Verein künftig dafür besorgt sein, dass Trachsels Vision eines Ortes der kulturellen Begegnung in Küblis wahr wird und dass das Prättigau mit der Welt vernetzt und verbunden wird.

Donnerstag, 19. Mai, 17 Uhr, Grossratsgebäude, Chur.